

RAUM FÜR EMOTIONEN

SCHÖNES ZUHAUSE.

Sie ist quasi im 100-jährigen Möbelhaus aufgewachsen und weiß, wie man wohnt. Die Steirerin Marlies Fasching-Spätauf über Luxusinterieur, ihren riesigen Kleiderkasten und neue Trends.

Sie hat den Weitblick und den Mut verrückte Dinge auszuprobieren.“ Das Zeugnis, das Mutter Marianne ihrer Tochter Marlies Fasching-Spätauf ausstellt, hat Substanz. In diesem Jahr begeht das familiär geführte Einrichtungshaus *Spätauf* mit Sitz in der Steiermark und insgesamt sieben Standorten in ganz Österreich, sein 100-jähriges Firmenjubiläum. Seit acht Jahren komplettiert die vierte Generation – Marlies Fasching-Spätauf – die Geschäftsführung rund um Mama Marianne und Onkel Harald. Viel Zeit zum Feiern bleibt der 31-jährigen Innenausstatterin, die Kunden aus aller Welt betreut, momentan allerdings nicht. „Ich richte mit meinem Freund gerade erstmals einen kompletten Altbau ein – 150 Quadratmeter, die gut durchdacht werden wollen“, erzählt die Steirerin, die in Wien lebt, von der Herausforderung des eigenen Nestbaus. „Mir gefällt so viel. Wenn ich in den Räumen stehe, sitzen mir Engerl und Teufel gleichzeitig auf der Schulter. Sobald ich glaube, mich endlich für ein Farbkonzept entschieden zu haben, fällt mir wieder etwas anderes ein.“ Ein paar Fixpunkte hat die leidenschaftliche Hobbyköchin aber bereits geplant. Ihren überdimensionalen Kleiderschrank zum Beispiel. Der misst →

MARLIES FASCHING-SPÄTAUF

VIERTE GENERATION BEI „SPÄTAUF“

Nach dem Kolleg für Innenausbau in Mödling ist die 31-jährige seit acht Jahren im Traditionsunternehmen an der Seite von Mutter Marianne und Onkel Harald tätig. Die Steirerin lebt zur Zeit in Wien und richtet sich gerade erstmals selbst ein Domizil ein. spaetauf.at

NEST. In ihrem Eigenheim mag es Marlies Fasching-Spätauf gemütlich.

nämlich beachtliche 12 Meter Länge. „Meinen Schuhschrank nicht einberechnen“, grinst der Einrichtungsprofi. Das Schlafzimmer wird in Malve gehüllt und erhält eine riesige Spielwiese im Prinzessinnen-Style. „In der Küche mag ich's dafür schlicht, zurückhaltend und weitläufig“, folgt Fasching-Spättauf in den eigenen vier Wänden dem Trend zu Oberflächen aus Glas und Lack. In ihre Kochinsel möchte sie auch nicht zu viel Technik integrieren: „Denn Überdrüber-High-Tech hat schnell mal ein Ablaufdatum.“

KUNSTVERSTÄNDNIS Früher hätte man viel uniformeller eingerichtet, erklärt sie, heute hat alles eine persönliche Note. „Man lässt beim Planen viel mehr Raum für Emotionen und Luft zum Atmen zu.“ Die Steirerin will in den letzten Jahren auch einen generellen Wandel erkannt haben. „Wer es sich zuhause schön macht, hat automatisch auch in allen anderen Lebensbereichen einen hohen ästhetischen Anspruch. Man fährt ein schickes Auto, geht gerne gut essen und reist viel. Für diese Kundenschicht muss Einrichtung

heutzutage nicht mehr nur funktional sein, sondern auch etwas darstellen.“ So ist beispielsweise mittlerweile Kunst ein fixer Bestandteil der Einrichtungsplanung bei *Spättauf*. Sonstige Trends? „Beistelltische und Hocker sind derzeit sehr gefragt und machen eine Wohnlandschaft gleich viel gemütlicher“, so die Unternehmerin. Ein wichtiges, unterschätztes Wohnaccessoire: „Licht! Ich liebe Lampen. Die neue LED-Technik erfordert allerdings eine präzise Planung.“

MARKEN Neben Luxuslabels, wie *Fendi, Poliform, Minotti, Ligne Roset* und des von *Spättauf* im Mai eröffnete Wiener *B&B-Italia&MaxAlto-Monobrandstores* – der erste überhaupt in Österreich – ist die Juniorchefin stolz auf die hauseigene Tischlerwerkstatt.

„Onkel Harald hat als Tischlermeister immer Werkzeug im Auto, um bei Kunden rasch reagieren zu können.“ Das familiäre Erfolgsrezept: „Die Liebe zur Perfektion und zu neuen Ideen.“ Letztere holt sich Marlies Fasching-Spättauf beim Sport auf der Donauinsel oder in ihrer südsteirischen Heimat.

TINA VEIT ■

»Man lässt heute beim Planen von Eigenheimen viel mehr Raum für Emotionen und Luft zum Atmen zu.«

MARLIES FASCHING-SPÄTAUF, 29 INNENEINRICHTERIN

BEST OF INTERIEUR
FASCHING-SPÄTAUF'S
PERSÖNLICHE TRENDTIPPS:



1 _ KÜCHE.

„Eine Küche darf für mich kein Ablaufdatum haben“, meint Fasching-Spättauf. No-Go: „Zu viel High-Tech.“ Im Trend liegen matte Oberflächen.
poliform-wien.at



2 _ KUSCHELN.

Angesagte Herbstfarben im Wohnbereich: „Gemütliches Beige, Grau und Nude in allen Schattierungen.“
minotti.com



3 _ EXKLUSIV

Einzigartig: Spätauf's B&B-Italia&MaxAlto-Store.
bebitalia-wien.at



1 _ Familiäres Dreigespann im Unternehmen: Marlies Fasching-Spättauf mit Mutter Marianne und Onkel Harald. 2 _ Kochinsel: „In der Küche mag ich's zeitlos.“



FOTOS: CHRISTIAN/JUNGWIRTH/BIG SHOT